

## C. P r o t o k o l l ,

welches über den Entwurf der Statuten des historischen Vereins für den Regenkreis und die hierin weiters Statt gefundenen Verhandlungen unterm heutigen Tage abgehalten worden ist.

---

Regensburg den 20. November 1831.

Nachdem an diejenigen Freunde der vaterländischen Geschichte, welche sich bereit erklärt hatten, einem historischen Vereine für den Regenkreis beizutreten, die geeigneten Einladungen erlassen worden waren, sich zu dem Ende unter dem heutigen Tage in dem Königl. Regierungsgebäude einzufinden, um über den Entwurf der Statuten \*) des fraglichen Vereines zu berathschlagen, und sodann hierüber die Genehmigung Seiner Majestät des Königs zu erhalten, so erschienen und zwar in der diesfalls angegebenen Stunde die unten bezeichneten Individuen vor dem K. Regierungs-Präsidium, welches nach nochmaliger mündlicher Eröffnung über den Zweck der heutigen Sitzung denselben den in der Beilage beigefügten Entwurf zu den Statuten des fraglichen Vereines, welcher öffentlich vorgelesen wurde, zur Berathung und Beschlußnahme vorlegte.

---

\*) Dieser Entwurf ward von dem Königl. Regierungs-Direktor Herrn Rudhart vorgelegt, und da er wörtlich beibehalten und nur die nachfolgenden Wünsche darin eingereiht worden, so glaubt die Redaktion, um Wiederholungen zu vermeiden, ihn nicht besonders eindruckeln zu lassen, sondern sich deshalb blos auf die nachfolgenden Gesetze zu beziehen.

Dieser Entwurf wurde nun von Punkt zu Punkt mündlich näher commentirt, und sodann die Frage gestellt, welche Punkte allenfalls weggelassen oder abgeändert werden sollen?

Hierauf wurde beschlossen wie folgt:

I.

Der Eingang des fraglichen Entwurfs und der I. Absatz desselben seyen ganz wörtlich beizubehalten;

II.

Hinsichtlich des II. Absatzes wurde lediglich bemerkt, daß namentlich auch die Denkmäler »aus der teutschen Urzeit« zu erwähnen seyn dürften;

III.

Der III. Absatz sey ganz unabgeändert zu belassen;

IV.

In Beziehung auf diesen Absatz wurde darauf angetragen, daß als Ausschuß-Mitglieder auch solche Mitglieder des Vereins gewählt werden können, welche in der nächsten Umgegend von Regensburg wohnen, und daß die jedes Jahr vorzunehmende Wahl in einer General-Versammlung zu bewerkstelligen sey.

V.

In Ansehung des V. Punktes sprach sich die Mehrheit der Versammlung dahin aus, daß die Mittwoch der ersten Woche im Monat als der Sitzungstag zu bestimmen, bei dem angegebenen Zwecke der Versammlung auch die Austauschung der gegenseitigen Ideen mit aufzunehmen und am Schlusse zu bemerken sey, daß auch die übrigen Mitglieder mit dem gleichen Rechte wie die Ausschuß-Mitglieder den Sitzungen beiwohnen können.

Die übrigen Absätze wurden durchaus angenommen.

Hienach wurde dann der fragliche Entwurf sogleich in

der Art abgeändert, wie er sich in der weitem mitfolgenden Beilage darstellt.

Hierauf wurde eventuell zu der Wahl eines Vorstandes und eines Sekretärs in der Art geschritten, daß man die versammelten Freunde der vaterländischen Geschichte ersuchte, in die zu diesem Behufe bereit gehaltenen Wahlzettel ein Individuum für die Stelle eines Vorstandes, und ein zweites für die Stelle eines Sekretärs aus dem öffentlich zur Einsicht vorliegenden alphabetischen Verzeichniß derjenigen, welche dem historischen Vereine beizutreten sich bereit erklärt haben, einzuzichnen, und nachdem die auf solche Weise ausgefüllten Wahlzettel eingesammelt worden waren, hat sich aus der öffentlichen, jedoch unter Verschweigung des Namens der Wähler geschehenen Vorlesung derselben ergeben, daß als

Vorstand des Vereines der Großherzoglich  
Mecklenburg-Schwerinische geheime Legation  
rath Gumpelzhaimer mit 28 —

und als Sekretär der K. Professor Fuchs mit  
29 Stimmen

gewählt worden sey.

Nachdem nun auf solche Weise die Wahl eines Vorstandes und eines Sekretärs vollzogen worden war, so schritt man nunmehr zum Wahlakt der zehn übrigen Vereinsmitglieder und zwar ganz in der oben beschriebenen Art und Weise, indem man nämlich die Versammelten ersuchte, auf dem vorliegenden alphabetischen Verzeichnisse die Namen der zu Wählenden zu entnehmen und solche in die bereit gehaltenen Wahlzettel einzuschreiben.

Diese wurden hierauf gesammelt, und nachdem sie sämmtlich beisammen waren, öffentlich, jedoch mit Verschweigung des Namens der Wähler vorgelesen, wobei sich nach folgendes Resultat ergeben hat.

Es wurden nämlich gewählt:

- 1) der Königl. Regierungsrath B ö s n e r mit 31 —
- 2) der Königl. Staatsrath, General-Commissär und Regierungs-Präsident Graf von Drechsel mit 31 —
- 3) der Königl. Dekan G a m p e r t mit 29 —
- 4) der Königl. Regierungs-Direktor R u d h a r t mit 27 —
- 5) der Domkapitular des aufgelösten Domstiftes, Graf von Reisa ch mit 26 —
- 6) der Königliche Kämmerer und Appellationsgerichtsrath Graf von A r m a n n s p e r g mit 24 —
- 7) der Königl. Rath und Präsidial-Sekretär R e s c h mit 20 —
- 8) der Kaufmann N. G. K r ä n n e r mit 17 —
- 9) der Königl. wirkliche geheime Rath, General-Commissär und Regierungs-Präsident von L i n d mit 15 —
- 10) der K. B. Kämmerer und St. Georgen-Ritter Graf von L ö s c h a u f S t e i n , mit 15 Stimmen.

Hierauf wurde gegenwärtiges Protokoll vorgelesen, und von sämmtlichen Anwesenden unterschrieben:

von L i n d.

R u d h a r t.

B ö s n e r.

Freihr. v. F r a u e n h o f e n.

M ü l l e r.

N. G. K r ä n n e r.

Joh. Ev. Z i l l e r.

B r ö ß l, Dekan.

A l l i o l i.

H ö s c h l, Pfarrer.

B e d a l l, Dekan.

Dr. M e c h e l.

K n i t t l.

Direktor M a u r e r.

Haunold, Landr.  
 Graf Reisa ch.  
 G. L. N. Gumpelzhaimer.  
 Graf von Lösch.  
 Schieder.  
 Gampert.  
 Gumpelzhaimer.  
 Eder.  
 Graf Drechsel.  
 Forster.  
 Mehr l.  
 Adolf von Berzog.  
 Senft.  
 Kastenmair, Landrichter von Burglengensfeld.  
 Armansperg.  
 Joh. Bapt. Raith, Pfarrer zu Burglengensfeld.  
 Fuchs, Professor.  
 Resch.

**Präsidium**  
 der Königl. Regierung des Regenkreises.  
 v. Linck.

(L. S.)

Resch,  
 R. Rath und Präsidial-Sekretär.